

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 26 (1948)  
**Heft:** 5

**Rubrik:** Berichte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## BERICHTE

### Auffahrtszusammenkunft 1948 auf dem Homberg

Die diesjährige Zusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen verlief ohne Regen, und wenn die Aussicht vom Homberg auf die Alpen auch verdeckt blieb, so war der Blick ins frühlingshafte See- und Wynental doch ein grosser Genuss. Die gastgebende Sektion Homberg durfte einen überaus starken Besuch vermerken; rund 660 S.A.C.-Mitglieder hatten ihrer Einladung Folge gegeben. Eine kurze, in Mundart gehaltene Bergpredigt von Herrn Pfr. Frei aus Reinach bildete den sinnvollen Auftakt zu diesem Treffen, welcher anschliessend die Begrüssungsworte des Präsidenten der gastgebenden Sektion Homberg, Herrn Caspar Lauber, folgten. Interessant war die geographisch-geologische Orientierung durch Herrn Erwin Weber, Bezirkslehrer aus Reinach, der in einem kurzen Abriss von der Tertiärzeit unserer Erde weg in sehr geschickter Weise den Faden bis zur Gegenwart zu spinnen vermochte.

Vom Mittagessen weg kam die Geselligkeit zu ihrem Recht; bei Lied und Tanz gab es manchen Schweisstropfen. In Musse konnte man die feinen Stumpen rauchen, welche die S.A.C.-Männer von der gastgebenden Sektion geschenkt erhielten. Das C.C. war durch eine Viererdelegation vertreten und liess Grüsse übermitteln.

Die nächstjährige Auffahrtszusammenkunft wird von der Sektion Burgdorf übernommen und soll uns dann in die Gegend von Hasle-Rüegsau führen. Wünschen wir ihr heute schon bestes Gelingen und einen grossen Aufmarsch seitens der Sektion Bern.

-pf-

## JAHRESBERICHT 1947

(Fünfundachtzigstes Vereinsjahr)

Fortsetzung

### VI. Clubhütten

Das Jahr 1947 wird im Leben der Sektion Bern immer ein Markstein bleiben, ist es doch gelungen, die neue Trifthütte fertigzustellen und dem Betrieb zu übergeben. Damit besitzt unsere Sektion eine weitere neuzeitlich eingerichtete Clubhütte. Hoffen wir, dass diese neue Hütte ihre Aufgabe auf Jahrzehnte hinaus zu erfüllen vermag, wie dies ihre bedeutend bescheideneren Vorgänger getan. Weitere Einzelheiten folgen unter dem Abschnitt «Neue Trifthütte», doch möchte ich nicht unterlassen, an dieser Stelle der gewaltigen Arbeit unseres Architekten Ed. Merz zu gedenken, die er für diesen Neubau geleistet hatte. Neben dem Glück, das wir mit den Wetterverhältnissen hatten, verdanken wir es in erster Linie der genauen und sorgfältigen Arbeit des Herrn Merz, dass dieses Werk 1947 fertig erstellt werden konnte. Trotzdem Herrn Merz der Dank der Sektion an anderer Stelle ausgesprochen werden wird, möchte ich schon hier die Gelegenheit benützen, um ihm aufrichtig zu danken für die grosse, der Sektion Bern geleistete Arbeit. Nur der Fachmann und nur wer weiss, was es braucht, einen solchen Bau in abgelegener Gebirgsgegend innert kürzester Frist zu erstellen, kann die geleistete Arbeit richtig einschätzen.

Die übrigen Clubhütten befinden sich alle in gutem Zustand. Bei der Wildstrubelhütte erfolgte eine Anzeige der Ortspolizei Lenk i. S. betreffend die Kamineinfassung auf dem Schindeldach. Dieselbe entspricht nicht den gesetzlichen Vorschriften der Kant. Feuerverordnung, die allerdings für Gebäude im Unterland gedacht ist. Da die Frage für unsere Sektion wie auch für den Gesamtclub von grossem Interesse ist, haben wir die Angelegenheit dem C.C. unterbreitet. Ein definitiver Beschluss steht noch aus.

Ich würde es ausserordentlich begrüssen, wenn in der Wildstrubelhütte die Strohlager durch Matrazenlager ersetzt werden könnten. Für eine so schöne und neuzeitlich gebaute Clubhütte ist die Zeit der Strohlager vorbei. Ich habe nichts gegen